



Careum  
Pflugesymposium 2019

# In Beziehung treten – Luxus oder Notwendigkeit?

Dienstag, 4. Juni 2019, 09.00–17.00 Uhr  
Kultur & Kongresshaus, Schlossplatz 9, 5000 Aarau



Sehr geehrte Damen und Herren  
Liebe Kolleginnen und Kollegen

«**Beziehungsarbeit ist der wahrscheinlich eigenständigste und eigenverantwortlichste Bereich der Pflege**», sagt unser Referent Rüdiger Bauer. Dem wollen wir ganz und gar nicht widersprechen. Und gleichzeitig lassen Zeitdruck, Sparmassnahmen und standardisierte Abläufe genau dieser pflegerischen Kernaufgabe immer weniger Raum. «Ich habe keine Zeit mehr für meine Patienten» sagen viele Pflegendе und meinen damit, dass sie zwar viel Pflegearbeit leisten, aber keine Zeit mehr haben fürs Zuhören, für ein Gespräch, fürs Dabeisein. «Care» im eigentlichen Sinn des Wortes ist zum Luxusgut in ihrem Pflegealltag geworden.

**Gute Beziehung ist heilsam – auch dann, wenn Heilung nicht möglich ist.** Beziehungsarbeit ist das zentrale Element guter Pflege und im Pflegeprozess inkludiert. Sie umfasst vieles, angefangen von der differenzierten und ganzheitlichen Wahrnehmung der Patienten über das Verstärken auf die richtigen pflegerischen Interventionen bis zu Berührung im konkreten, wie im übertragenen Sinne. Vor allem wirkt Beziehungsarbeit, weil sie im positiven Fall Patientinnen und Patienten mit der notwendigen Dosis an Interesse, Empathie, Respekt, Ermutigung und Anerkennung versorgt: Notwendige wirksame Heilmittel für Menschen in schwierigen oder sogar traumatischen Lebenssituationen.

Der sympathische, informierte, selbstbewusste Patient möchte genauso angemessen behandelt werden wie der unwissende, unbequeme und

undankbare – und zwar nicht nur im medizinischen Sinne. Patientenzufriedenheit wird ein wichtiges Kriterium im wachsenden Gesundheitsmarkt und ist nicht wenig davon beeinflusst, wie in einer Organisation Beziehung gestaltet wird. Und nicht zuletzt: Standardisierung, Technologisierung und Digitalisierung sollen – so die oft wiederholten Absichten – die Pflegequalität verbessern und dem Pflegepersonal mehr Zeit geben für ihre Kernaufgabe «Care».

**Es werden eine Menge Anforderungen gestellt an Ihre Beziehungsgestaltungskompetenzen als Pflegefachperson.** Aber was genau macht die Qualität professioneller, heilsamer und wirksamer Beziehung aus? Wie lässt sie sich im hektischen, herausfordernden Alltag leben? Wie kann ich auch kurze Begegnungen mit Patienten und Bewohnenden für heilsame Beziehungsmomente nutzen? Wie gestalte ich Beziehung mit dem Bezugssystem? Was fordere ich von meiner Institution ein, damit ich gute Arbeit leisten kann? **Wie nutze ich die Tatsache, dass Beziehungsarbeit immer auch ein Schleichweg zum Selbst ist?**

Wir freuen uns ausserordentlich, dass wir diese und noch viele weitere spannende Themen rund um Beziehungsarbeit in der Pflege mit Ihnen und unseren ausgewiesenen Expertinnen und Experten am Careum Pflegesymposium 2019 diskutieren dürfen. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Kompetenzen weiter zu entwickeln, netzwerken Sie ausgiebig und lassen Sie sich von neuen Perspektiven inspirieren – für Ihre Arbeit, Ihre Einrichtung und für Sie selbst.

Wir freuen uns auf Sie!

Unterstützt durch



Medienpartner



Dr. Regine Strittmatter  
Geschäftsleiterin

Rahel Stöckli  
Bereichsleiterin  
Pflege & Betreuung

Bruno Umiker  
Bereichsleiter  
Dienstleistungen

<b>Zeit</b>	<b>Programm</b>	<b>Referent / Referentin</b>
08.30	<i>Begrüssungskaffee</i>	
09.00	Willkommen & Moderation	<i>Dr. Regine Strittmatter &amp; Ursula Röhl</i>
09.10	Beziehungspflege	<i>Rüdiger Bauer</i>
09.55	Berührung berührt	<i>Interview mit Anemone Eglin</i>
10.35	<i>Pause</i>	
11.00	Achtsamer Umgang mit sich, den anderen und der Welt	<i>Pater Niklaus Brantschen</i>
11.45	Gesagt gezeichnet.	<i>Cartoonist Carlo Schneider</i>
12.00	<i>Essen, Erholen, Austauschen, Netzwerken</i>	
13.10	Wiedereinstieg	
13.15	Zusammenarbeit und Zufriedenheit – eine Frage der Führung	<i>Dr. Miriam Engelhardt</i>
14.00	Beziehung gestalten mit Menschen mit Demenz – Standards heute	<i>Prof. Dr. Pasquale Calabrese</i>
14.45	<i>Pause</i>	
15.10	Gelingende Angehörigenarbeit	<i>Prof. Dr. Tanja Segmüller</i>
15.55	In Beziehung treten. Notwendig. Keine Frage.	<i>Prof. Christel Bienstein</i>
16.40	Rückblick mit Augenzwinkern	<i>Cartoonist Carlo Schneider</i>
16.55	Verabschiedung	<i>Dr. Regine Strittmatter</i>
17.00	<i>Tagungsende</i>	



**Dr. Regine Strittmatter** ist seit 2015 Geschäftsleiterin von Careum Weiterbildung. Das Studium der Psychologie mit Schwerpunkt Gesundheits- und Rehabilitationspsychologie schloss sie mit dem Doktorat ab. Nach ihrer Tätigkeit als Oberassistentin wechselte sie in die Geschäftsleitung der Schweizerischen Multiple Sklerose Gesellschaft und in die Rheumaliga Schweiz als stellvertretende Geschäftsleiterin. Zuletzt leitete sie die Stiftung Alterswohnen in Albisrieden.



**Ursula Röhl** absolvierte nach ihrer pflegerischen Grundausbildung zur Kinderkrankenschwester ein Pflegemanagementstudium. Von 2001–2014 übte sie verschiedene Führungstätigkeiten aus. 2011 schloss Ursula Röhl ein Masterstudium mit einem M.A. in Sozial- und Gesundheitsmanagement ab und bildete sich zum Business- und Managementcoach sowie als Organisationsberaterin weiter. Seit 2014 ist Ursula Röhl Bereichsleiterin Leadership & Management bei Careum Weiterbildung.



**Rüdiger Bauer** absolvierte nach der Pflegausbildung Fachausbildungen in Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik. Er war als Pflegedienstleiter und später als Pflegedirektor einer psychosomatischen Fachklinik tätig. Nach dem Wechsel als wissenschaftlicher Referent zum Bildungswerk des Verbandes der bayerischen Bezirktage, absolvierte er ein Bachelor- und Masterstudium in sozialem Management. Seit 35 Jahren beschäftigt er sich mit dem Thema der personalen Beziehung in der Pflege und ist erfolgreicher Buchautor.



**Anemone Eglin**, MAS-BA, ist Theologin mit Ausbildungen in Integrativer Therapie, Kontemplation und Handauflegen. Sie leitete den Masterstudiengang Spiritualität der Universität Zürich bis 2018. Als Leiterin des Instituts Neumünster betreute sie das Fachgebiet Spiritualität in der Pflege bis 2016. Sie hat eine Praxis für Handauflegen und spirituelle Begleitung. Mit dem Zentrum für Gerontologie führte sie zwei Studien zum Handauflegen durch. Autorin des Buches «Handauflegen mit Herz und Verstand».



**Niklaus Brantschen**, Jesuiten-Pater und autorisierter Zen-Meister, ist Begründer und langjähriger Leiter des Lassalle-Hauses in Bad Schönbrunn/Schweiz. Mit Pia Gyger gründete er 1995 das Lassalle-Institut für Zen-Ethik-Leadership ([www.lassalle-institut.org](http://www.lassalle-institut.org)). Brantschen ist Autor vieler Bücher. Die neuesten Titel lauten: «Zwischen den Welten daheim» und «Ich habe zu wenig geflucht».



**Dr. Miriam Engelhardt** hat in Soziologie promoviert und war u.a. in der Jugendforschung tätig. 2008 wechselte sie von der Forschung in die Vermittlung und arbeitete in der Personal- und Organisationsentwicklung am Universitätsspital Basel. 2012 gründete sie Engelhardt-Training. Heute arbeitet sie als Referentin, Kursleiterin und Moderatorin zu den Themen Generationenkompetenz, Teamentwicklung, Leadership, Changemanagement und Auftrittskompetenz.



**Prof. Dr. Pasquale Calabrese** studierte klinische Psychologie, Biologie und Medizin. Seit 2013 ist er als Professor für klinische Neurowissenschaften an der Universität Basel in Forschung und Lehre tätig. Von 1991 bis 2008 war er Leiter der Abteilung für Neuropsychologie und Verhaltensneurologie sowie Direktor der Memory Clinic an der Universitätsklinik Bochum. Ab 2010 wirkte er in gleicher Position am Neurozentrum Südschweiz.



**Carlo Schneider**, Luxemburger Karikaturist und Pressezeichner, lebt und arbeitet seit 15 Jahren in der Schweiz. Seine Karikaturen erscheinen europaweit in der Presse. Er publiziert seit mehr als 20 Jahren regelmässig Karikaturbücher und illustriert auch Kinderbücher, unter anderem im eigenen Buchverlag. Er untermalt regelmässig Symposien und Kongresse mit Karikaturen und zeichnet auch live Porträt Karikaturen an Firmen- oder Privatanlässen.



**Prof. Tanja Segmüller**, Dr. rer. medic., Pflegewissenschaftlerin (MScN, BScN), Krankenschwester, Professorin für Alterswissenschaften am Department of Community Health der Hochschule für Gesundheit, Bochum. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind pflegende Angehörige (u.a. Unterstützungskonzepte im Quartier), häusliche Pflege, Gesundheitsversorgung älterer und pflegebedürftiger Menschen im Quartier, Patientenedukation (Informieren, Schulen und Beraten).



**Prof. Christel Bienstein** studierte nach ihrer Pflegeausbildung Pädagogik. Gemeinsam mit Andreas D. Fröhlich übertrug sie dessen Konzept der basalen Stimulation auf die Pflege. Von 1994 bis 2017 leitete Bienstein als Honorarprofessorin das Institut für Pflegewissenschaft an der Privaten Universität Witten/Herdecke. Für ihre Verdienste um die Pflegewissenschaft wurde Bienstein im Juni 2004 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

## **Organisation und Administration**

Natalie Wirz, Tel. +41 (0)62 837 58 52  
natalie.wirz@careum-weiterbildung.ch

## **Termin und Ort**

Dienstag, 4. Juni 2019  
09.00–17.00 Uhr  
Kultur & Kongresshaus Aarau,  
Schlossplatz 9, 5000 Aarau  
Situationsplan unter [www.kuk-aarau.ch](http://www.kuk-aarau.ch)

## **Kosten**

CHF 380.–  
inkl. Pausenverpflegung und Mittagslunch;  
CHF 320.–  
für Frühbucher bis 28. Februar 2019

## **Die Tagung richtet sich an**

Mitarbeitende aus der Pflege, Betreuung und Therapie sowie an Führungspersonen, die sich mit dem Thema intensiv auseinandersetzen möchten.

## **Anmeldung**

[www.careum-weiterbildung.ch/tagungen](http://www.careum-weiterbildung.ch/tagungen)  
Anmeldungen nehmen wir über unsere Homepage entgegen. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Berücksichtigung nach Eingangstermin der Anmeldungen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung.



## **Stornierung**

Eine Stornierung der Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Die Annullierung der Anmeldung für die Tagung ist bis zum 15. April 2019 ohne Kostenfolge möglich. Nach diesem Termin oder bei Nichterscheinen zur Tagung ist die Rechnung zur Zahlung fällig und keine Rückerstattung mehr möglich. Sie können jedoch Ihre Anmeldung auf eine Kollegin, einen Kollegen übertragen. In diesem Fall verrechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von CHF 40.–.

## **Inspiration. Wissen. Können.**

### **Sie führen, pflegen, betreuen, beraten oder bilden aus. Wir bilden Sie weiter.**

Die Ansprüche an Fach- und Führungspersonen im Gesundheits- und Sozialwesen sind hoch, die Herausforderungen anspruchsvoll, die Aufgabe zutiefst sinnerfüllt. Mit uns erweitern und vertiefen Sie Ihr Wissen und Können. Wir inspirieren Sie, neue Perspektiven zu entdecken, Ressourcen zu nutzen und Ihre Potentiale zu entfalten.

## **Careum Weiterbildung**

Mühlemattstrasse 42  
CH-5000 Aarau  
Telefon +41 (0)62 837 58 58  
[www.careum-weiterbildung.ch](http://www.careum-weiterbildung.ch)  
[info@careum-weiterbildung.ch](mailto:info@careum-weiterbildung.ch)